

Medienmitteilung, 10. Juni 2008

Keine Probleme am ersten EM-Tag mit Berufsverkehr

Über 400 Fachleute sorgen für saubere Pendlerzüge

Am ersten Tag der UEFA EURO 2008™ mit gleichzeitigem Pendlerverkehr hat die SBB stärker ausgelastete Extrazüge registriert. Der Verkehr lief ohne Probleme, und es standen genügend freie Sitzplätze zur Verfügung. 223 Extrazüge brachten die Fussballfans zu den Spielen nach Zürich und Bern – und bis in die frühen Morgenstunden wieder zurück. Damit am Morgen auch die Berufspendlerinnen und -pendler wieder saubere Züge vorfanden, dafür waren gestern und letzte Nacht über 400 SBB Mitarbeitende der Zugreinigung im Einsatz.

Gestern Montag kamen Berufspendler, Fussballfans und Gäste in den SBB Zügen gut aneinander vorbei. Die Extrazüge für die Fans waren dank des Grossandrangs in den Host Cities Zürich und Bern entsprechend gut besetzt. Es standen jedoch genügend freie Sitzplatzkapazitäten in den eingesetzten 223 Extrazügen zur Verfügung.

Auch in den nächsten Tagen empfiehlt die SBB, möglichst die Extrazüge in die Host Cities, zu den Public Viewings und in die UBS Arenen zu benützen; diese sind in allen Fahrplänen und Anzeigen aufgeführt. Insgesamt standen am gestrigen Spieltag 300 SBB Mitarbeitende in leuchtgelben Westen zur Kundenbetreuung an den Bahnhöfen im Einsatz, was besonders die Gäste aus dem Ausland sehr schätzten.

Damit auch die Pendler am Morgen möglichst vom gewohnten Komfort und Qualität profitieren können, verstärkte die SBB die Touren in der Zugreinigung. Insgesamt standen gestern und in der Nacht auf heute Dienstag über 400 SBB Fachleute im Dienst, damit heute Morgen die Züge wieder im hohen Sauberkeitsstandard für die Stammkunden losfahren konnten.

«Les Bleus» in der SBB unterwegs zum ersten Spiel.

Ob Willy Sagnol beim Jassen, Grégory Coupet am Relaxen im Salon Liberté oder Liliam Thuram vor dem SBB-Zug: Auf der SBB Fotogalerie unter (www.sbb.ch/foto) finden Fussballfans Bilder der französischen Nationalmannschaft mit der SBB unterwegs zu ihrem ersten Spiel in Zürich gegen Rumänien.